

XII.

Die Reichsarchivzweigstelle Dresden.

Von

GOTTHOLD BÄSSLER.

Erst 49 Jahre nach der Reichsgründung erhielt Deutschland eine oberste zentrale Archivbehörde. Was vor dem Weltkriege in den Jahren politischen und wirtschaftlichen Aufstiegs nicht erreicht worden war, wurde geschaffen in einer Zeit machtpolitischen Tiefstands und bitterster finanzieller Notlage. Dies allein schon weist darauf hin, daß die Gründung und Etatisierung des dem Reichsministerium des Innern unterstellten Reichsarchivs Potsdam im August 1920 in engem ursächlichen Zusammenhange mit dem Zusammenbruch des ruhmreichen alten Heeres und mit der Staatsumwälzung des Jahres 1918 steht. Als nach der Novemberrevolution eine Reihe Kaiserlicher Reichsbehörden zu bestehen aufhörte, als unter dem Drucke des Feindbundes das deutsche Heer in seiner bisherigen Gestalt aufgelöst wurde, blieben bei dieser größten aller bisher dagewesenen Liquidationen als letzte Überreste viele Millionen Urkunden und Akten übrig. Dieses Material einem der bereits bestehenden Landesarchive zu überweisen, war ein Ding der Unmöglichkeit. Andererseits durfte aber auch das Reich Aktenbestände nicht verlorengelassen lassen, die so hohe materielle und ideale Werte bargen, die das Quellenmaterial für die Erforschung der Reichsgeschichte vom Jahre 1867 bzw. 1871 an und zugleich auch alle Kriegserfahrungen auf militärischem, technischem und wirtschaftlichem Gebiete umfaßten, und welche schließlich auch die amtlichen Unterlagen enthielten, die benötigt wurden, um für rund zwölf Millionen ehemalige Heeresangehörige und deren Hinterbliebene die Versorgungsansprüche festzusetzen und die Entschädigungsansprüche von Reichsdeutschen und Ausländern zu prüfen.

So blieb kein anderer Ausweg übrig, als die Errichtung eines schon vor dem Kriege geplanten Reichsarchivs, das als geistige und wissenschaftliche Rüstkammer des Reichs eine dreifache Aufgabe zu erfüllen hat: die eines Archivs, eines wissenschaftlichen Instituts und einer lebenden Behörde. Als Archiv soll es das gesamte Urkunden- und Aktenmaterial des Reichs seit seiner Gründung aufnehmen, sichten und archivalisch